



Besuch des Brotmuseums und der Wilhelm-Busch Mühle am 28. Mai 2017

Zwei Museen in einem Dorf?

Das hat Ebergötzen, das Museumsdorf in Südniedersachsen. Das **Europäische Brotmuseum** mit dem 2ha großen Außengelände. Hier wird eine die Geschichte vom Kornanbau bis zur Herstellung des Brotes vermittelt.

Die **Wilhelm-Busch-Mühle** in der Wilhelm Busch ein Teil seiner Jugend verbrachte und wo die Ideen für die Streiche von Max und Moritz entstanden.

„Vom Korn zum Brot“

Aus der über 8.000-jährigen Geschichte und Entwicklung der Landwirtschaft, der Getreideverarbeitung und des Brotes. Angefangen bei den ersten Bauern, den Bandkeramikern aus der Zeit um 5.500 v. Chr. (Lehmkuppelofen), über Bronze- und Eisenzeit, dem Mittelalter und letztlich der Neuzeit sind Exponate zusammengetragen worden.

In dem stattlichen Spätbarockbau des ehemaligen Forstamtes Radolfshausen präsentiert das Brotmuseum Ebergötzen Geschichte und Geschichten rund ums Brot in einer Dauerausstellung. Brot in der Religion und Brot in Kunst, Kultur und Brauchtum wird dabei genauso thematisiert wie der Getreideanbau und die Müllerei.

Auf dem großzügigen Außengelände gibt es neben der funktionstüchtigen Bockwindmühle von 1812, der Wassermühle von 1600 und dem mittelalterlichen Wohn- und Wehrturm auch landwirtschaftliche Geräte und Brotwagen und –kutschen zu bestaunen. Die historischen, denkmalgeschützten Parkanlagen mit altem Baumbestand laden zu Entdeckungsreise der Natur- und Kulturgeschichte ein.

Das Museum der Brotkultur ist ein Wissensmuseum, das die Bedeutung von Getreide und Brot für die kulturelle Entwicklung der Menschheit umfassend darstellt.

„Wilhelm-Busch-Mühle“

Die Wilhelm-Busch-Mühle – Schauplatz der Lausbubengeschichte von Max und Moritz – ist heute ein lohnendes Ausflugsziel für Freunde der Historie und bildenden Unterhaltung, ein Mühlenmuseum und Anziehungspunkt für in- und ausländische Besucher, die sich vom Charme der rumpelnden Mühle verzaubern lassen.

Die Wilhelm-Busch-Mühle ist eine museal eingerichtete Wassermühle mit oberschlächtigem Wasserrad. Die Mühle wurde 1977 als Gedenkstätte für Wilhelm Busch eingerichtet und einschließlich der Mahltechnik instand gesetzt.



Max und Moritz am Eingang zur Mühle

